



Geschafft!

Das RVK-Projekt der HLB Fulda – ein Erfahrungsbericht

Dr. Marianne Riethmüller, RVK-Workshop / Fulda, 1. Oktober 2014



Meilensteine

- **Entscheidung**
- **Projektbeteiligte**
- **Projektplanung**
- **Projektablauf**
- **Projektdauer**
- **Fazit**



Entscheidung

- SfB als Ausgangslage
- Übernahme von Fremddaten möglich
- Weite Verbreitung in wiss. Bibliotheken, auch in (Fach-)Hochschulbibliotheken
- (Damals) kostenlose Verfügbarkeit als Online-Datenbank
- Eignung für systematische Recherche im Online-Katalog



Projektbeteiligte / 1

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HLB
 - Dipl.Bibliothekare/innen
 - Fachangestellte
 - IT-Mitarbeiter der HLB
 - Studentische Hilfskräfte
 - A-Hörnchen und B-Hörnchen
- HeBIS Verbundzentrale
- BVB und SWB



Projektbeteiligte / 2

- Verantwortliche/r für die Bibliotheks-IT
- Verantwortlicher/r für die Umsystematisierung
- Verantwortliche/r für die Etikettier- und Räumaktionen



Projektplanung

- 2013 Einzug in den Neubau
- Sinn und Unsinn von Reihenfolgen...
Pragmatismus siegt!
- Vom Groben zum Feinen – oder: wie wertvoll
Excellisten sind



Projektlauf / 1

- 2005: grundsätzliche Entscheidung
- 2005: Probelauf Zeitschriften (bis dahin gar nicht klassifiziert, daher kein echter Probelauf)
- 2006: Datenanreicherung der Titeldatensätze aus dem SWB
- 2007: Datenanreicherung der Titeldatensätze aus dem BVB



Projektablauf / 2

- Seit 2006 Sacherschließung sämtlicher Neuerwerbungen sowohl nach SfB als auch RVK
- Sommer 2009 Intensivierung der Vorbereitungen, Inhouse-Workshop mit Dr. Lorenz; Schulung fast aller Diplomkräfte in der Sacherschließung
- Zum WS 2009/2010 Beginn der Aufstellung nach RVK für den Neuzugang
- In den jeweiligen vorlesungsfreien Zeiten Schließtage



Projektablauf / 3

- Verworfen: Klassifizierung des Bestandes nach Autopsie unter Nutzung der in HeBIS eingespielten Fremddaten
- Geplant: maschinelle Generierung von Signaturen unter Nutzung der in HeBIS eingespielten Fremddaten ohne intellektuelle Prüfung
- Realisiert: *weitgehende* maschinelle Generierung von Signaturen und Prüfung/Signaturvergabe des verbleibenden Restes; Autopsie im Zweifelsfall



Projektlauf / 4

- Grundsätzliche Festlegungen für die Signaturvergabe nach RVK
- „Vergabe“ jeweils einer SfB-Systemstelle an jeweils eine Diplomkraft
- Maschineller RVK-Lauf



Projektablauf / 5

Maschinelles RVK-Lauf → Protokolldatei → Access-DB
in dieser erfolgte die Nachbearbeitung.

- Durch den RVK-Lauf ergeben sich fünf mögliche Vergabefälle:
- **S0:** Titel hat **keine** RVK-Notation (keine Schattensignatur)
- **S1:** Titel hat **genau eine** RVK Notation (Schattensignatur autom. gebildet)
- **S2:** Titel hat **mehrere** RVK Notationen, diese sind **nicht(!) sortiert** (Schattensignatur autom. gebildet)
- **S3:** Titel hat **mehrere sortierte** RVK Notationen **aber keine ISBN** (keine Schattensignatur)
- **S4:** Titel hat **mehrere sortierte** RVK Notationen und **eine ISBN**, diese ist aber nicht in der Bayernliste vorhanden (keine Schattensignatur)
- **S5:** Titel hat **mehrere sortierte** RVK Notationen und **eine ISBN**, die RVK-Notation ist die **erste aus der BVB** Lieferung (Schattensignatur autom. gebildet)
- **S0, S3 und S4** müssen nachsystematisiert werden; die übrigen werden auf Signaturdubletten und Inkonsistenzen geprüft. Am Ende einer Nachbearbeitung sollten überall formal konsistente Schattensignaturen in den Lokaldaten stehen (für PICA_Anwender: in der 7108)

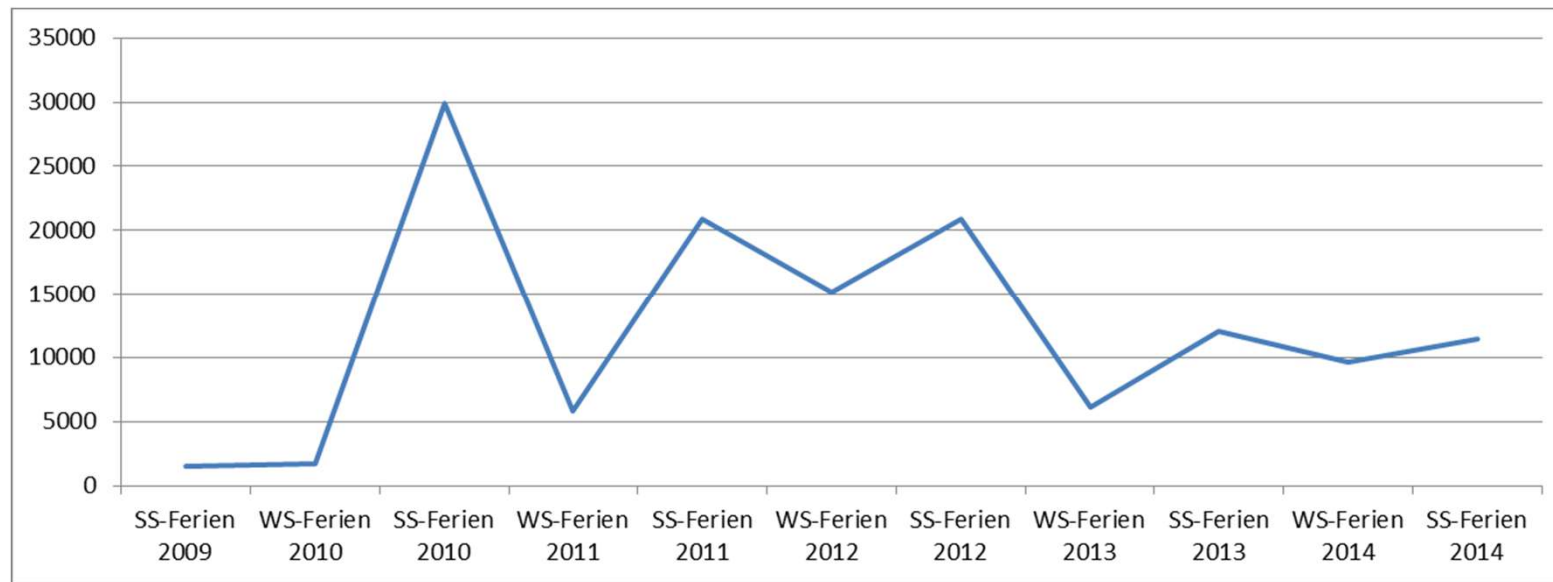


Projektablauf / 6

- Umstellen der Signaturen in den Exemplardaten per Script
- Umbeschriftung
Erzeugung einer Liste geordnet nach alter Signatur
(Regalreihenfolge) mit neuer Signatur
Etikettenseriendruck
Listen (jeweils 1 Seite) und zugehörige Etiketten werden
zusammen abgelegt; die Umbeschriftung erfolgt nach
diesen Listen: Ziehen der Bände, Bekleben der Bände,
Sortieren und Einräumen
- Nachbearbeiten der Problemfälle, der Inkonsistenzen und
früherer Fehler



Projektablauf / 7





Störfeuer:

Austausch der Arbeitsplatzrechner
Wechsel des Betriebssystems
Wechsel der MS-Office-Versionen
neue Bibliothekssystem-Versionen
neue Beschlagwortungsprogramm-Versionen
Änderung der Datenstrukturen im Verbund
Einführung der GND
Versionswechsel LBS-Software
neue Lokalkennzeichen
Änderung des Standortes / der Ausleihbarkeit
Unwillige A-Hörnchen und B-Hörnchen
...



Projektdauer

- Von Entscheidung bis Abschluss: ca. 9 Jahre
(dazwischen liegen: Einführung von RFID, der Anbau an die Landesbibliothek, die Integration einer Stadtbibliothek, der Neubau der Hochschulbibliothek...)
- Zeitraum für den monografischen Bestand: ca. 5 Jahre



Fazit

- Für kleinere Einrichtungen gilt: das ganze Haus muss mitmachen!
- Es gibt sehr unterschiedliche Fähigkeiten, die benötigt werden!
- Bestand und Schwerpunkte müssen erkannt sein!



1. Oktober 2014:

5 Jahre und 135.314 Etiketten weiter:

WIR SIND FERTIG!!!!

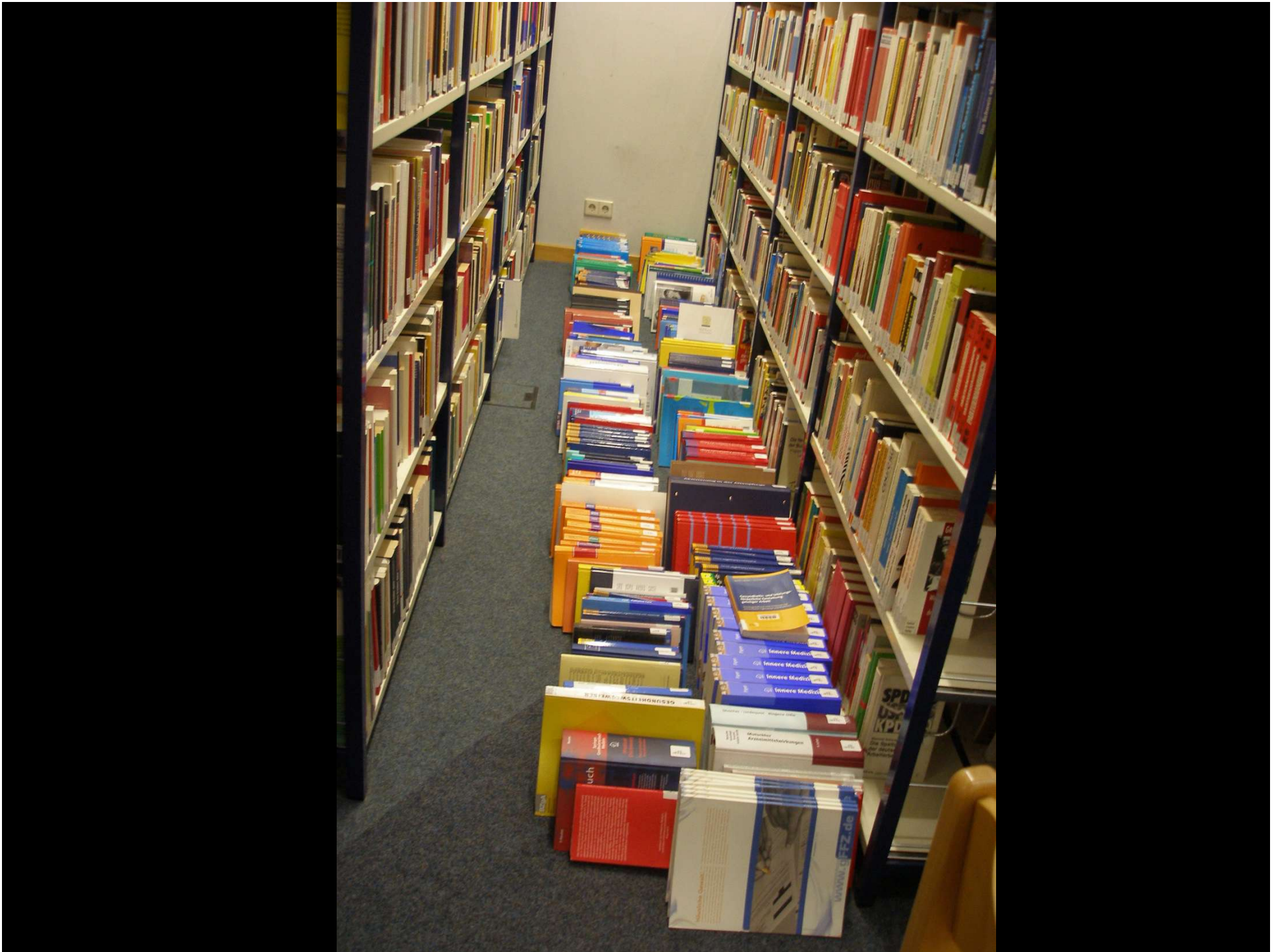
Aber:

XC und XF werden zu MT

Ein Professor entdeckt, dass er lieber eine andere RVK-Notation haben möchte....

















Fragen?

Wir antworten gerne -
vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit!